

wird überliefert, wie sich Balduin die Zusammensetzung des Kollegiatstifts dachte⁹³. Demnach sollten u. a. der König von England und die Suffraganbischöfe von Canterbury je eine Pfründe erhalten, wobei die Bischöfe für Pfründen und Vikare selbst die nötigen Einkünfte bereitstellen sollten. Der Plan Balduins ist zwar nur aus der Perspektive der Mönche von Canterbury überliefert und niemals realisiert worden; im Hinblick auf das, was aus Santiago vom Beginn des 12. Jahrhunderts bekannt ist, kann man aber an der Authentizität nicht zweifeln⁹⁴, denn Canterbury stellt sich als Weiterentwicklung von Santiago dar. War bei der galizischen Bischofskirche noch unklar, ob die Bischofs- und Königskanonikate institutionalisiert waren, so gilt dies für Canterbury nicht. Mit Sicherheit wollte Balduin den König und die Suffragane von Canterbury auf Dauer im Domkapitel haben. Wie die Mönche von Christ Church vermuteten, ging es Balduin darum, ihnen das Recht zur Wahl des Erzbischofs zu nehmen und auf das neue Kapitel zu übertragen. Es ist aber auch möglich, daß der Metropolit – gewissermaßen zwischen Thomas Becket und der Magna Charta – zu einer Neuordnung der englischen Kirche angesetzt hatte⁹⁵.

III.

Die westeuropäische Überlieferung zum Königskanonikat und zu vergleichbaren Phänomenen deutet, was die Chronologie angeht, in die gleiche Richtung wie die Quellen im Reich. Der etablierte Grafenkanonikat von Tours sowie die auf Dauer geplanten Kanonikate der Bischöfe und des Königs in Canterbury passen zeitlich zur Utrechter Urkunde Heinrichs VI. von ca. 1196 oder zu den römischen Krönungsordines. Überall lassen sich Kanonikate als feste Einrichtungen um 1200

93) *Epistolae Cantuarienses* S. 117 Nr. 144 (Brief des Konvents von Canterbury an seinen Prior Honorius vom Dezember 1187); *Chronica Gervasii* S. 338 (ad 1186).

94) Anders H. Mayr – Harting, Henry II and the Papacy, 1170–1189, *The Journal of Ecclesiastical History* 15 (1964) S. 46.

95) Vgl. Z. N. Brooke, *The English Church and the Papacy from the Conquest to the Reign of John* (1931) S. 224–226; C. R. Cheney, *From Becket to Langton. English Church Government 1170–1213* (1956) passim; Karl Schmitt, *England von der normannischen Eroberung bis zum Ende des Hundertjährigen Krieges 1066–1453*, in: *Handbuch der europäischen Geschichte* 2, hg. von F. Seibt (1987) S. 795–805; Krieger (wie Anm. 45) S. 135–149.